

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Scalable GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	19.04.2023



Scalable GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Scalable GmbH (als Konzern entweder „Scalable“ oder „Konzern“) und wurde gemäß § 315 HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie die Lage und die voraussichtliche Entwicklung der Einzelgesellschaft Scalable GmbH und des Konzerns (insgesamt „Lagebericht“).

In diesem Lagebericht verwendete Personalpronomen „wir“, „uns“ oder „unser“ referenzieren auf die Scalable GmbH mit ihren Tochterunternehmen.

2. Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von Scalable tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Scalable übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

3. Grundlagen des Konzerns

Die Scalable GmbH, mit Sitz in München und Niederlassung in Berlin, ist Muttergesellschaft der Scalable Capital GmbH, der Scalable Capital Limited sowie der justETF GmbH. Die Tochterunternehmen sind zu 100% im Eigentum der Scalable GmbH. Die Scalable Capital GmbH wird als Wertpapierinstitut von der BaFin und Deutschen Bundesbank beaufsichtigt. Die Scalable GmbH erbringt die Entwicklung und den Betrieb der technologiebasierten Plattform für die Tochterunternehmen und finanzdienstleistungsnahe IT- und Softwaredienstleistungen an Dritte („Whitelabel-Lösungen“). Es handelt sich hierbei meist um Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsunternehmen oder sonstige Finanzunternehmen. Der Konzern kann als „FinTech“-Unternehmen bezeichnet werden. FinTechs zielen unter der Verwendung von Technologie darauf ab, die Bereitstellung und Nutzung von Finanzdienstleistungen zu verbessern und/oder zu automatisieren.

Die Scalable Capital GmbH, mit Sitz in München und Niederlassung in Berlin, ist ein unabhängiger Vermögensverwalter und Abschlussvermittler. Gegenstand der Geschäftstätigkeit von Scalable ist im Rahmen der bankaufsichtsrechtlichen Erlaubnis insbesondere die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung; nachfolgend „Vermögensverwaltung“) und die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten für Kunden (Abschlussvermittlung, nachfolgend „Brokerage“). Die Scalable Capital GmbH wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank beaufsichtigt.

Scalable Capital GmbH erbringt die digitale Vermögensverwaltung unter den Marken „Scalable Capital“, „Oskar“ sowie „Gerd Kommer Capital“. Dabei können Kunden von „Scalable Capital“ zwischen den Depotbanken Baader Bank AG und ING-DiBa AG wählen, die Depotbank im Rahmen von „Oskar“ und „Gerd Kommer Capital“ ist die Baader Bank AG.

Neben der Vermögensverwaltung bietet Scalable Capital GmbH die Abschlussvermittlung im Geschäftsfeld Brokerage an. Die Abschlussvermittlung erfolgt 2021 in Aktien, Fonds und ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie strukturierten Inhaberschuldverschreibungen („Zertifikate“).

Die Scalable Capital Limited mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich, hat ihre Dienstleistung der Finanzportfolioverwaltung für Privatkunden im Vereinigten Königreich Anfang 2021 eingestellt und die Erlaubnis der Financial Conduct Authority (FCA) zurückgegeben. Durch diese Einstellung ist die Scalable Capital Limited für den Konzern unwesentlich und wird daher 2021 nicht mehr in die Konsolidierung einbezogen.

Im Rahmen einer konzerninternen Auslagerung werden die Entwicklung, Implementierung sowie Weiterentwicklung der Internetpräsenz und der Mobile Apps (jeweils sowohl im Sinne der Benutzeroberfläche ("Front-End") als auch im Sinne der dahinter stattfindenden Datenverarbeitung ("Back-End") von der Scalable GmbH erbracht. Außerdem werden die Risikomanagementtechnologie und die damit in Verbindung stehenden Prozesse (insgesamt "Financial Engineering") nach Vorgaben der Scalable Capital GmbH ebenfalls von der Scalable GmbH erbracht.

Im November 2021 hat die Scalable GmbH 100% der Anteile an der justETF GmbH erworben. justETF ist ein online Informationsportal, das sich auf die Information rund um das Thema ETFs spezialisiert hat.

Zum Stichtag waren im Konzern 297 Mitarbeiter (Vorjahr: 164 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Geschäftsführer der Scalable GmbH, Herr Podzuweit, Herr Prucker, Herr Gaubatz, Herr Krebs und Herr Urhoneit, sind in Personalunion auch als Geschäftsführer der Scalable Capital GmbH tätig. Als Geschäftsführer der Scalable Capital Limited ist Herr Miller tätig. Herr Riedl und Herr Meyer sind Geschäftsführer der justETF GmbH.

4. Wirtschaftsbericht

4.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums von -3,1 Prozent im Jahr 2020 zeichnet sich eine deutliche Erholung von +6,1 Prozent für das Jahr 2021 ab.¹ Die folgenden Entwicklungen nahmen maßgeblichen Einfluss auf das globale Wirtschaftsgeschehen:

- Die Anfang 2021 gestartete Impfkampagne gegen COVID-19 sowie verbesserte Test- und Therapiemöglichkeiten sorgten im Vergleich zum Vorjahr für mildere Eindämmungsmaßnahmen, geringere wirtschaftliche Unsicherheit und erhöhte Mobilität trotz hoher Covid-19-Fallzahlen.² Davon profitierten insbesondere Konsumgüterhersteller und der Dienstleistungssektor, während Unternehmen aus der Tourismusbranche, dem Freizeitbereich, sowie dem Gastgewerbe weiterhin an temporären Kontaktbeschränkungen litten.³ Durch das Aufkommen neuer Virusvarianten und die Notwendigkeit regelmäßiger Booster-Impfungen ist auch für 2022 mit erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit, insbesondere in Ländern mit geringer Immunisierung, zu rechnen.
- Disruptionen in den globalen Lieferketten sorgten für Engpässe bei Zulieferern und höhere Preise für Fracht- und Importgüter. Der IWF schätzt, dass dadurch das globale Wirtschaftswachstum um -0,5 bis -1,0 Prozent beeinflusst wurde, während +1,0 Prozent der Inflation in 2021 durch Lieferengpässe erklärt werden können.⁴
- Die breite wirtschaftliche Erholung führte zu Angebotsknappheit in zahlreichen Branchen (z.B. Halbleiter, Energie und Rohstoffe) und einem deutlichen Anstieg der globalen Inflationszahlen. Sektorspezifische Engpässe (z.B. bei Halbleitern) und regionale Auswirkungen von COVID-19 auf die Lieferketten könnten auch 2022 die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen und die Inflation kurz- bis mittelfristig auf ein erhöhtes Niveau bringen.

¹ IMF, World Economic Outlook Update April 2022, <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

² Johns Hopkins University Covid-19 Map, <https://coronavirus.jhu.edu/map.html>

³ OECD Economic Outlook December 2021, <https://doi.org/10.1787/16097408>

⁴ IMF, World Economic Outlook Update January 2022, <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>

Auf lokaler Ebene unterscheiden sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen teils deutlich, was zu Unterschieden der regional verfolgten Geldpolitik führt:

- Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA ist im Jahr 2021 um 5,6 Prozent gestiegen, gestützt durch den deutlichen Anstieg des privaten Konsums mit +8,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (in realen Preisen). Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisteten die pandemie-bedingten fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Stimulus-Checks, Arbeitslosengelder), wie beispielsweise der am 11. März 2021 verabschiedete „American Rescue Plan Act“ mit einer Größe von circa 8,8 Prozent des 2020er US-BIPs.⁵ Nach ihrem Hoch vom April 2020 verhielt sich die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf rückläufig und verzeichnete im Dezember einen Wert von 3,9 Prozent. Dies entspricht +0,3 Prozent gegenüber ihrem Stand vom Dezember 2019.⁶ Dennoch liegt der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung um nach wie vor 2,0 Prozent unter dem Stand seit Ausbruch der Pandemie. Dies führt zu einem Mangel an Arbeitskräften und steigenden Löhnen in gewissen Sektoren, wodurch eine inflationär wirkende Lohn-Preis Spirale in Kraft gesetzt werden könnte.⁷ Als Reaktion auf positive Daten des Arbeitsmarktes sowie steigende Inflationszahlen kündigte die Federal Reserve Bank (Fed) im Dezember 2021 das Ende der expansiven Geldpolitik an. Die geldpolitischen Entscheidungen könnten das zukünftige US-Wirtschaftswachstum leicht negativ beeinflussen.
- Das Wirtschaftswachstum in den Staaten der Eurozone betrug 2021 +5,2 Prozent. Während das Wachstum bis zum dritten Quartal relativ dynamisch verlief, verlangsamte es sich im Jahresverlauf u.a. aufgrund von Lieferengpässen und höheren Energiepreisen. Die Arbeitslosenquote liegt mit 7,7 Prozent im selben Bereich wie vor dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie. Die Sparquote privater Haushalte befand sich im Jahr 2021 mit 11,1 Prozent merklich über ihrem historischen Durchschnittswert. Es wird erwartet, dass die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) 2022 weniger expansiv verlaufen wird. Das Anleihekaufprogramm PEPP wird graduell zurückgefahren.⁸
- Das BIP der Schwellenländer wuchs in 2021 um +6,5 Prozent, angetrieben durch China (+8,1 Prozent) und Indien (+9,0 Prozent). Wesentliche wirtschaftliche Entwicklungen waren insbesondere die Null-Covid-Strategie Chinas, welche zu Reisebeschränkungen und Auswirkungen auf globale Lieferketten führte, die Verschuldung chinesischer Immobilienentwickler, sowie Interventionen der Regierung im Hinblick auf chinesische Technologieunternehmen.⁹

⁵ IMF Policy Responses to Covid-19, <https://www.imf.org/en/Topics/imf-and-covid19/Policy-Responses-to-COVID-19>

⁶ U.S. Bureau of Labor Statistics, <https://www.bls.gov/eag/eag.us.htm>

⁷ OECD Economic Outlook December 2021, <https://doi.org/10.1787/16097408>

⁸ OECD Economic Outlook December 2021, <https://doi.org/10.1787/16097408>

⁹ IMF, World Economic Outlook Update January 2022, <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>

Als größte Risiken für die nächsten 10 Jahre verweist der „Global Risk Report 2022“ auf mangelnde Bekämpfung des Klimawandels, der Zunahme von Extremwetterereignissen sowie die Abnahme der Artenvielfalt unseres Planeten. Des Weiteren wird auf die zunehmende soziale Ungleichheit hingewiesen, welche nach Ausbruch der Pandemie noch größer geworden sei.

4.2. Kapitalmarktentwicklung

Die Aktienmärkte entwickelten sich in 2021 für Anleger aus dem Euroraum durchaus positiv. Der die globalen Aktienmärkte abbildende MSCI ACWI IMI Index konnte in Euro um 26,9 Prozent zulegen. Während der S&P 500 Index mit 38,2 Prozent überdurchschnittlich abschloss, erzielte der STOXX Europe 600 Index (bildet europäische Aktienwerte ab) eine Rendite von 24,9 Prozent. Der MSCI Emerging Markets Index, welcher die Wertentwicklung von Schwellenländer-Aktien darstellt, erreichte lediglich ein Plus von 4,6 Prozent. Der Euro wertete gegenüber dem USD um 6,9 Prozent ab. Wirtschaftliche Unsicherheiten spiegelten sich im Laufe des Jahres nicht in einer entsprechenden Volatilität der Aktienmärkte wider. So wies der S&P 500 Index eine annualisierte Volatilität von 13,2 Prozent auf, was in etwa dem historischen Durchschnitt entspricht. Der Maximalverlust für Anleger im S&P 500 Index (maximum Drawdown) fiel mit 5,1 Prozent auf Jahressicht im historischen Vergleich ausgesprochen gering aus.¹⁰

Eine expansive Notenbankpolitik, geringe Zinsniveaus, hohe Sparquoten und ausgeprägte Kursanstiege in den vergangenen Jahren sorgten 2020 und 2021 für einen Boom von Aktieninvestments unter Privatanlegern, sowohl in den USA wie auch in Europa und Deutschland. Dies äußerte sich beispielsweise in hoher medialer Aufmerksamkeit für sogenannte "Meme-Stocks" und Themeninvestments, charakterisiert durch steigendes Interesse für Aktien und ETFs in sozialen Netzwerken. Die Anzahl der Investorinnen und Investoren in Aktien oder ETFs/ Fonds liegt in Deutschland bei 12,1 Millionen, was in etwa im Bereich des Vorjahreswertes liegt (- 2,4 Prozent). Laut einer Studie des DAI nutzen 57 Prozent der deutschen Anleger ausschließlich ETFs oder Fonds, 26 Prozent investieren ausschließlich in Einzelaktien, und 17 Prozent nutzen beide Arten von Instrumenten.¹¹

Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung, des angekündigten Endes der Anleihekaufprogramme westlicher Notenbanken und der global gestiegenen Inflationserwartungen erhöhte sich das allgemeine Zinsniveau. Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen bewegten sich im Jahresverlauf zwischen 0,91 Prozent zu Jahresbeginn bis auf 1,74 Prozent Ende März 2021 und beendeten das Jahr bei 1,51 Prozent. 10-jährige deutsche Staatsanleihen zeigten ein vergleichbares Bild (-0,61 Prozent Tief, -0,09 Prozent Hoch Mitte Oktober und -0,18 Prozent zum Jahresende). Dies sorgte für Kursverluste bei Anlegern in Anleihen und darauf laufenden Produkten. Unternehmensanleihen aus Industrienationen waren durch, im historischen Vergleich, ausgesprochen niedrige Risikoprämien charakterisiert. Die für den Kapitalmarkt relevante Federal Funds Rate blieb 2021 unverändert in der Bandbreite von 0 bis 0,25 Prozent, der Hauptrefinanzierungssatz der EZB ebenfalls unverändert bei 0 Prozent.¹²

Neben den allgemein gängigen Anlageklassen ließen sich zudem äußerst volatile Entwicklungen bei Rohstoffpreisen (bspw. Öl), Kryptowährungen, und einzelnen Schwellenländerwährungen (bspw. Türkei) beobachten. Der Goldpreis konnte trotz Anstieg der Inflationserwartungen nur geringfügig zulegen (+3,5 Prozent).

¹⁰ Werte jeweils in Euro. Quelle: Bloomberg

¹¹ Deutsches Aktieninstitut (DAI), <https://www.dai.de/zahlen-und-fakten/>

¹² Bloomberg

4.3. Wirtschaftliches Umfeld des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2021 bot in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht nach Einschätzung der Geschäftsführung folgende Rahmenbedingungen für unabhängige Vermögensverwalter und Abschlussvermittler:

- Der Euroraum war weiterhin von der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank geprägt. Sparbücher, aber auch Anleihen von Staaten mit guter Kreditwürdigkeit wie Deutschland, erwirtschaften aufgrund der expansiven Geldpolitik kaum noch Zinsen, beziehungsweise Negativzinsen. Die auch 2021 anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB und die gestiegene Inflation fördern aus unserer Sicht die Bereitschaft von Anlegern, für die Chancen die Risiken der Kapitalmarktanlage in Kauf zu nehmen.
- Geringe Nominalzinsen tragen zur höheren Kostensensitivität bei Privatanlegern bei, was zur steigenden Nachfrage nach transparenten und einfach verständlichen ETFs beiträgt.
- Demografische Entwicklungen sorgen für Nachfrage im Vermögensmanagement bei älteren Anlegern, die bspw. durch Auszahlung von Lebensversicherungen oder Immobilienverkäufe höhere Anlagesummen mit überschaubaren Risiken am Kapitalmarkt anlegen möchten.

Zusammenfassend bot das vergangene Jahr für das Geschäftsmodell von Scalable ein positives Umfeld. Der FinTech-Markt konnte weiter expandieren und die Services des Brokerage und der digitalen Vermögensverwaltung eine steigende Nachfrage auf sich ziehen. Von dieser Entwicklung, insbesondere dem zunehmenden Interesse an ETFs, konnte auch justETF profitieren.

4.4. Geschäftsverlauf

Scalable GmbH: Die Scalable GmbH hat 2021 keine weiteren Kooperationen in Betrieb genommen. Der Fokus lag auf der technischen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den bestehenden Kooperationspartnern und der von der Tochter Scalable Capital GmbH angebotenen Vermögensverwaltung. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Technologieplattform, auf der die Tochter Scalable Capital GmbH Kunden die Abschlussvermittlung von Wertpapiertransaktionen, das Brokerage, anbietet.

Scalable Capital GmbH: Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 konnte die Scalable Capital GmbH eine Steigerung sowohl des Kundenvermögens (Assets under Management) als auch der Kundenanzahl verzeichnen. Aus Sicht der Scalable Capital GmbH zeigt dies, dass immer mehr Anleger digitale Anlagemöglichkeiten schätzen. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ein deutlicher Anstieg des Provisionsertrags erreicht. Das Kundenvermögen in der Vermögensverwaltung und im Brokerage überschritt die 7-Milliarden-Euro Marke.

Das 2020 eingeführte Angebot von Anlagestrategien, die nachhaltige ETFs nutzen, wurde 2021 besonders stark nachgefragt.

Zum Wachstum von Kundenanzahl und Kundenvermögen trug insbesondere das in Form der Abschlussvermittlung angebotene Brokerage-Geschäft bei. Die Abschlussvermittlung erfolgte 2021 in Aktien, Fonds und ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie strukturierten Inhaberschuldverschreibungen ("Zertifikate"). Der Hauptabsatzmarkt für das Brokerage ist Deutschland. Das Brokerage richtet sich ausschließlich an Privatkunden. Die Scalable Capital GmbH erbringt das Brokerage unter der Marke „Scalable Capital“. Die Depotbank ist die Baader Bank AG.

Scalable Capital Limited: Zu Beginn des Jahres 2021 hat die Scalable GmbH entschieden, die von der Scalable Capital Limited angebotene Vermögensverwaltung für Kunden im Vereinigten Königreich einzustellen. Im Laufe des ersten Halbjahres wurden die Kundenverbindungen aufgelöst und anschließend die Lizenz an die lokale Aufsichtsbehörde FCA zurückgegeben. Die verbleibenden Mitarbeiter arbeiten weiter an der Betreuung der Kooperationspartner und an der Weiterentwicklung der Technologieplattform der Scalable GmbH mit.

justETF GmbH: Im November 2021 hat die Scalable GmbH 100 Prozent der Anteile an der justETF GmbH erworben. justETF GmbH ist ein online Informationsportal, welches sich auf die Information rund um das Thema ETF spezialisiert hat. justETF konnte ihre Aktivitäten in den drei Segmenten Affiliate Marketing, digitaler Werbeermarktung und Abonnements weiter ausbauen.

5. Lage des Konzerns und der Scalable GmbH

5.1. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag TEUR 150.156 (Vorjahr: TEUR 76.488). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Barkapitalerhöhung im Rahmen einer durchgeführten Finanzierungsrunde und einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von insgesamt TEUR 122.690.

Die Aktivseite setzt sich im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens i.H.v. TEUR 101.941 (Vorjahr: TEUR 53.302), Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. TEUR 24.088 (Vorjahr: TEUR 18.719) und Forderungen aus Lieferung und Leistung i.H.v. TEUR 5.332 (Vorjahr: TEUR 2.270) zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. TEUR 2.587 (Vorjahr: TEUR 815) beinhalten neben Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und -prüfung sowie für die Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln nach dem WpHG insbesondere eine Rückstellung für erfolgsabhängige Kaufpreisanpassungen im Rahmen des Erwerbs von justETF.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 139.290 (Vorjahr: TEUR 70.660). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Barkapitalerhöhung und der damit verbundenen Einzahlung in die Kapitalrücklage sowie einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage i.H.v. insgesamt TEUR 122.690 sowie dem Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 54.179.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Liquiditätslage des Konzerns jederzeit geordnet, die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, u.a. vor dem Hintergrund der ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Konzern tätigte im Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 927 (Vorjahr: TEUR 452).

5.2. Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 30.335 (Vorjahr: TEUR 12.930) setzen sich aus Erträgen im Zusammenhang mit der Finanzportfolioverwaltung, der Abschlussvermittlung sowie aus Erträgen im Zusammenhang mit der Erbringung von Software-, Informations- und Werbedienstleistungen zusammen. Letztere werden durch die Tochtergesellschaft justETF GmbH erzielt. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lässt sich auf eine Steigerung der Erträge aus der Finanzportfolioverwaltung und der Abschlussvermittlung durch die Scalable Capital GmbH und die erstmalige Konsolidierung der justETF GmbH zurückführen.

Der Materialaufwand stieg von TEUR 1.357 auf TEUR 11.681. Hierin sind vor allem Ausgaben für Neukundenprämien und Provisionsaufwendungen enthalten.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des Mitarbeiterwachstums von TEUR 10.805 auf TEUR 19.180.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund erhöhter Marketingaufwendungen von TEUR 14.753 auf TEUR 53.093.

5.3. Vermögens- und Finanzlage der Scalable GmbH

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag TEUR 185.645 (Vorjahr: TEUR 89.945). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Barkapitalerhöhung im Rahmen einer durchgeführten Finanzierungsrunde und einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von insgesamt TEUR 122.690.

Die Aktivseite setzt sich im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens i.H.v. TEUR 101.941 (Vorjahr: TEUR 53.302), Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 67.356 (Vorjahr: TEUR 18.950), Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. TEUR 1.887 (Vorjahr: TEUR 10.890) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 9.435 (Vorjahr: TEUR 4.280) zusammen, welche zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts bereits beglichen waren.

Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.646 (Vorjahr: TEUR 476) beinhalten neben Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und -prüfung sowie für die Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln nach dem WpHG, insbesondere eine Rückstellung für erfolgsabhängige Kaufpreisanpassungen im Rahmen des Erwerbs von justETF.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 179.176 (Vorjahr: TEUR 85.982). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Barkapitalerhöhung und der damit verbundenen Einzahlung in die Kapitalrücklage sowie einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage i.H.v. insgesamt TEUR 122.690 sowie dem Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 29.521.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Liquiditätslage von Scalable jederzeit geordnet, die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, u.a. vor dem Hintergrund der ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Scalable tätigte im Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 912 (Vorjahr: TEUR 522). Das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen werden teilweise der Scalable Capital GmbH zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Die Scalable GmbH sicherte der Scalable Capital GmbH für das Geschäftsjahr zu, dass dafür Sorge getragen werde, dass die Eigenkapitalausstattung der Scalable Capital auch unterjährig stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Scalable hatte im Geschäftsjahr 2021 durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Scalable Capital GmbH sichergestellt, dass die Eigenkapitalausstattung stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprach.

5.4. Ertragslage der Scalable GmbH

Das Rohergebnis i.H.v. TEUR 33.118 (Vorjahr: TEUR 13.929) setzt sich insbesondere aus Umsatzerlösen i.H.v. TEUR 20.781 (Vorjahr: TEUR 9.077) und sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. TEUR 12.337 (Vorjahr: TEUR 5.876) mit der Erbringung von Softwaredienstleistungen und konzerninternen Verrechnungen zusammen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lässt sich auf das Wachstum der Scalable Capital GmbH und den damit einhergehenden gestiegenen Erträge aus der konzerninternen Verrechnung zurückführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des Mitarbeiterwachstums von TEUR 8.367 auf TEUR 14.833.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund erhöhter Marketingaufwendungen von TEUR 13.906 auf TEUR 46.912.

5.5. Gesamteinschätzung

Die Kapitalstruktur des Konzerns und der Scalable GmbH ist solide und die Liquiditätssituation ist geordnet. Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Entwicklung der Kundenanzahl, des verwalteten Kundenvermögens (Assets an der Management) und der Aktivitäten im Geschäftsfeld Brokerage sowie der Erstkonsolidierung der justETF GmbH deutlich an. Die Geschäftsentwicklung ist entsprechend der im Zuge der Barkapitalerhöhung angepassten Planung zufriedenstellend verlaufen. Die gestiegenen Aufwände im Zusammenhang mit dem Ausbau der Technologieplattform sowie in die Akquise neuer Kunden haben wie geplant zu einem negativen Geschäftsergebnis sowohl bei Scalable GmbH als auch im Konzern geführt.

5.6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Konzerns erfolgt nach dem Prinzip "Planung - Umsetzung - Analyse - Anpassung". Zentrale Steuerungsinstrumente sind hierbei unter anderem monatlich erstellte Reportings zur Gewinn- und Verlustrechnung, zur Bilanz und zum Cash Flow sowie diverse Auswertungen zur Entwicklung der Anzahl der Kunden und der betreuten Assets. Die Steuerung erfolgt primär nach dem Umsatzerlös als finanzieller Leistungsindikator. Das über die von der Scalable GmbH entwickelte Plattform verwaltete Kundenvermögen im Geschäftsfeld Vermögensverwaltung (sowohl im Rahmen des Eigengeschäftes der Tochterunternehmen, als auch im Rahmen des Geschäftes mit sonstigen Dritten) sowie die Anzahl der ausgeführten Wertpapieraufträge im Geschäftsfeld Brokerage, stellen keinen primären finanziellen Leistungsindikatoren dar, aber sie beeinflussen den Umsatzerlös. Für die justETF ist die Anzahl der vermittelten Kunden an Affiliate Partner der wichtigste Leistungsindikator. Aus diesem Grund handelt es sich bei diesen Werten ebenfalls um relevante Kenngrößen für den Konzern.

Zur Steuerung des Konzerns zieht Scalable Capital außerdem nichtfinanzielle Leistungsindikatoren heran. Dazu zählt die Gewinnung weiterer Kunden.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagementsystem

Die Unternehmen des Konzerns verfügen über angemessene Systeme zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Diese gewährleisten die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken. Verantwortlich für die Risikosteuerung und Risikoüberwachung ist die Geschäftsführung des jeweiligen Konzernunternehmens. Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Überprüfung der identifizierten Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Dem Konzern gehört mit der Scalable Capital GmbH ein als Wertpapierinstitut reguliertes Unternehmen an. Dieses Unternehmen unterliegt somit umfassenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben, u.a. zum Risikomanagement.

Die Scalable GmbH überwacht die Risikosituation des Konzerns regelmäßig im Rahmen der finanziellen Berichterstattung. Ziel dieser Berichterstattung ist die Bereitstellung und Aufbereitung der Daten aus dem Accounting und Controlling für externe und interne Zielgruppen. Es bestehen neben der Abteilung Finance in der Scalable GmbH noch weitere Funktionen zur Steuerung und Überwachung der Risiken in den Tochtergesellschaften. So hat die Scalable Capital GmbH eine unabhängige Risikocontrolling-Funktion nach MaRisk eingerichtet, die die Geschäftsführung in allen risikopolitischen Fragen sowie der Einrichtung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse unterstützt. Die Risikocontrolling-Funktion überwacht die Risikosituation laufend und verantwortet die regelmäßige Erstellung der Risikoberichte. Zentrale Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernehmen in der Scalable Capital GmbH außerdem die der Geschäftsführung organisatorisch zugeordneten Funktionen Interne Revision, Compliance (MaComp und MaRisk) sowie Geldwäsche- und Kriminalprävention, der IT-Sicherheitsbeauftragte, der Informationssicherheitsbeauftragte sowie der Datenschutzbeauftragte. Um dem starken Wachstum und der Ausweitung des Konzerns Rechnung zu tragen, hat der Konzern die Ressourcen in den Gesellschaften in allen Kontrollfunktionen im Jahr 2021 weiter ausgebaut.

Die 2021 erworbene justETF GmbH ist zum Jahresende noch nicht formal in das Risikomanagementsystem der Scalable GmbH integriert. Im Rahmen des Erwerbs und der Due Diligence wurden die Risiken der justETF analysiert und als nicht hoch bewertet. In Folge des Erwerbs wurde die Risiken, insbesondere im Hinblick auf die Informationssicherheit, weiter analysiert. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kontrollfunktionen der Gesellschaft und justETF ist etabliert.

6.2. Risikosituation

Folgende Risiken werden von der Scalable GmbH und auch Scalable Capital GmbH als beaufsichtigtes Unternehmen als wesentlich angesehen:

Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die laufenden Kosten nicht durch Erträge gedeckt werden können. Die Kosten stellen angesichts der Aufbauphase der Scalable GmbH und der Scalable Capital GmbH die relevanteste Messgröße dar, (neben der von Dritten abhängigen Eigenkapitalfinanzierung) um sicherzustellen, dass genügend Eigenkapital zur Abdeckung aller Risiken vorhanden ist. Das Geschäftsrisiko wird als ein wesentliches Risiko eingeschätzt.

Das Ziel von Scalable ist es, das Geschäftsrisiko nachhaltig zu steuern. Dies wird zunächst durch ein konsequentes Kostencontrolling realisiert. Darüber hinaus ermittelt die Scalable Capital GmbH (bereits zur Erfüllung seiner aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen) regelmäßig die Basis und Höhe seiner laufenden Kosten im Verhältnis zu den vorhandenen Eigenmitteln. Schließlich ist ein vor dem Hintergrund der Größe sowie von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept eingerichtet. Zudem wird das Geschäftsrisiko im Rahmen des Risk Control Frameworks sowie dem Internen Kontrollsystems (IKS) überwacht und gesteuert.

Ein Geschäftsrisiko ist der Einfluss negativer Kapitalmarktentwicklungen wie zuletzt durch die Corona Krise, den Überfall auf die Ukraine oder den raschen Anstieg der Inflation. So haben bedeutsame Kursverluste oder Verunsicherung der Anleger am Kapitalmarkt negative Auswirkung auf die Erträge der Gesellschaft. Zwar kann Scalable diese Ertragseffekte nicht verhindern, kann aber über eine entsprechende Reduktion der Wachstumsinvestitionen gegensteuern.

Operationelle Risiken

Scalable definiert das operationelle Risiko als Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden.

Gesamt betrachtet sieht Scalable die operationellen Risiken als besonders bedeutsam und wesentlich an. Operationelle Risiken werden derzeit nicht im Risikotragfähigkeitskonzept berücksichtigt, da sie aufgrund ihrer untergeordneten finanziellen Bedeutung sich nicht sinnvoll durch Risikodeckungskapital begrenzen lassen. Sie werden jedoch anderweitig im Risikocontrolling Prozess berücksichtigt und gesteuert.

Entscheidend für die Mitigierung und Eindämmung des inhärenten operationellen Risikos ist die Einrichtung eines angemessenen und wirksamen internen Kontrollsystems (IKS), das von der 1st Line of Defense (Business) definiert, implementiert und ausgeführt wird. Darüber hinaus validiert und bewertet das Risikomanagement als 2nd Line of Defense die Wirksamkeit des IKS durch den Einsatz von verschiedenen Instrumenten/Verfahren. Für die Überwachung des IKS wurde zum einem für die bestehende Prozess- und Kontrollstruktur das tägliche Risiko- und Incident Management, der jährliche Ad-hoc Risk and Control Self-Assessment Prozess sowie das jährliche Kontrolltest-Programm eingeführt. Zum anderen wird mittels des New Demand Process und des Neu-Produkt-Prozesses das IKS für neue Prozesse und Kontrollen sichergestellt. Zudem ist die Scalable GmbH seit dem Februar 2018 gemäß ISO 27001:2013 zertifiziert.

Die Unterteilung der verschiedenen operationellen Risikotypen erfolgt gemäß aufsichtsrechtlicher Definition und wird um das Modellrisiko ergänzt. Die Risikotypen "Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit", "Sachschäden", "Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement Risiko" sowie "Modellrisiko" werden vom Risk Management überwacht und berichtet. Die Risikotypen "Kunden,

Produkte und Geschäftsgepflogenheiten“, „Interner und Externer Betrug“ werden hingegen von Legal & Compliance Risk sowie „Geschäftsunterbrechungen und Systemausfälle“ von Bereich Informationssicherheit („CISO“) überwacht und reportet. Das Risiko Management ist jedoch in deren Überwachung und Reporting eingebunden.

Das „(Eigenkapital-)Finanzierungsrisiko“, das „Adressausfallrisiko“, das „Liquiditätsrisiko“, das „Marktpreisrisiko“ sowie das „Konzentrationsrisiko“ sieht die Geschäftsführung aus folgenden Gründen als von untergeordneter Bedeutung an:

(Eigenkapital-)Finanzierungsrisiko

Die mittelfristige (Eigenkapital-)Finanzierung der Scalable GmbH ist aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Serie-E Finanzierungsrunde und der damit verbundenen Einzahlungen in die Kapitalrücklage gesichert. Die somit weiter gut kapitalisierte Muttergesellschaft wird weiterhin Sorge tragen, dass die Eigenkapitalausstattung der Scalable Capital GmbH im Geschäftsjahr 2022 stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht.

Das (Eigenkapital-)Finanzierungsrisiko wird im Rahmen des Kapitalplanungsprozesses regelmäßig durch die Abteilung Finanzen und Risikomanagement überwacht und gesteuert.

6.3. Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquider Mittel am Kapitalmarkt

Im Rahmen der 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung sind dem Konzern erhebliche liquide Mittel zugeflossen. Diese sollen kurz- bis mittelfristig in die Entwicklung des Geschäfts investiert werden. Um Negativzinsen auf Bankguthaben zu vermeiden, hat Scalable einen Teil dieser Mittel am Kapitalmarkt angelegt. Die zu diesem Zwecke erstellten Treasury Management Investment Guidelines setzen einen engen Rahmen für solche Anlagen. Die liquiden Mittel dürfen ausschließlich in Anlagen mit fester Verzinsung investiert werden, die eine hohe Liquidität und eine hohe Bonität aufweisen. Durch die Auswahl kurzer Laufzeiten werden auch die Marktzins-induzierten Wertschwankungen eingeschränkt. Anlagen werden lediglich in Euro denominierten Wertpapieren getätigt. Die Anlage erfolgt entweder über den unmittelbaren Erwerb von Anleihen oder den Erwerb von Publikumsfonds oder ETF, die den Treasury Management Investment Guidelines gerecht werden. Zusammenfassend beurteilt Scalable die mit der Anlage der liquiden Mittel einhergehenden Adressausfall-, Marktpreis- und Konzentrationsrisiken als nicht wesentlich.

6.4. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Nach Einschätzung der Geschäftsführung verfügt der Konzern über angemessene Prozesse und Strukturen zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Die mittelfristige Finanzierung des Konzerns ist aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Series-E-Finanzierungsrunde und der damit verbundenen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Scalable GmbH gesichert. Zusammenfassend stehen die identifizierten Risiken einer nachhaltigen Entwicklung des Konzerns nicht entgegen.

7. Chancenbericht

Wir sehen folgende Chancen für die von Scalable Capital angebotenen Dienstleistungen:

Scalable GmbH:

- Die fortschreitende Digitalisierung und die wachsende Nachfrage nach technologiebasierten Lösungen für die digitale Vermögensverwaltung bietet der Gesellschaft die Chance, mit den bereits aktiven Kooperationspartnern weiter zu wachsen und weitere Kunden im Bereich der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsunternehmen oder sonstigen Finanzunternehmen zu gewinnen.
- Das Wachstum des Konzerns und die Erschließung neuer Geschäftsfelder, wie in 2021 die Erweiterung des Brokerage Angebots um Zertifikate, bietet der Scalable GmbH die Chance, ihre Umsätze aus dem Betrieb der technologiebasierten Plattform für die Scalable Capital GmbH zu steigern.

Konzern:

- Die anhaltend niedrigen bzw. negativen Realzinsen könnten die Bereitschaft der Anleger weiter erhöhen, sich mit der Geldanlage im Kapitalmarkt inhaltlich auseinanderzusetzen und zudem die damit verbundenen Risiken zu tragen.
- Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass das Kostenbewusstsein und Transparenzbedürfnis der Kundschaft weiter zunimmt. Damit könnte die Nachfrage nach teuren Anlagelösungen weiter nachlassen und die Nachfrage nach kostengünstigen Anlagelösungen steigen. Die anhaltende Nachfrage nach ETF-basierten Lösungen ist ein Ausdruck dieses Potentials. Von diesem Trend profitieren alle Gesellschaften des Konzerns, insbesondere auch die justETF GmbH.
- Der Konzern hat sowohl im Bereich der unabhängigen digitalen Vermögensverwaltung als auch als Technologie-Provider im Bereich Finanzdienstleistungen in Europa und im Geschäftsfeld Brokerage eine starke Positionierung der Marke Scalable Capital aufgebaut. Diese kann zu einer zielgerichteten Ansprache weiterer Kunden sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich genutzt werden.

8. Prognosebericht

Für die weitere Entwicklung des Konzerns sind sowohl externe als auch interne Einflussfaktoren maßgeblich. Nicht zu beeinflussende externe Einflussfaktoren sind die allgemeine Wirtschaftslage sowie insbesondere die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Eine gute allgemeine wirtschaftliche Situation unterstützt die Scalable GmbH dabei, Kunden für die angebotenen technischen Dienstleistungen zu gewinnen. Die Entwicklung an den Finanzmärkten schlägt sich in der Höhe der Kundenvermögen und der Handelsaktivität und damit der Ertragsbasis des Konzerns nieder. Zu den internen Einflussfaktoren für die weitere Geschäftsentwicklung gehören insbesondere die vorhandene Stabilität im Personalbestand und die weitere Expansion der Dienstleistungen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prognoseberichts lässt sich die weitere Entwicklung der andauernden Krise aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus weiterhin nicht endgültig abschätzen. Als weiterer großer Unsicherheitsfaktor kommt der Angriffskrieg gegen die Ukraine hinzu. Nicht zuletzt der sehr starke Anstieg der Inflation in Europa und den USA sorgen für Verunsicherung. Der Konzern ist operationell (alle Mitarbeiter können von Zuhause arbeiten) und finanziell (Eigenkapital-Finanzierung der Gesellschaft) adäquat für eine Krise ausgestattet. Trotz der Entwicklung an den Finanzmärkten ließen sich zufriedenstellende Zuflüsse in die Vermögensverwaltung beobachten. Gleichzeitig ist weiterhin ein hoher Kundenzuwachs und eine hohe Handelsaktivität im Geschäftsfeld Brokerage zu verzeichnen. In Anbetracht der vorliegenden Situation und der damit verbundenen Unsicherheit in Bezug auf zukünftige Entwicklungen des verwalteten Kundenvermögens in der Vermögensverwaltung, der Anlage- und Handelsaktivität der Kunden im Brokerage-Geschäft, der Nachfrage nach digitalen Informationen zum Thema ETF sowie der Finanzmärkte im Allgemeinen sieht Scalable die Prognosefähigkeit jedoch als herausfordernd an.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir innerhalb des Geschäftsjahres 2022 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse bei der Scalable GmbH und im Konzern. Aufgrund dem damit einhergehenden ebenfalls deutlichen Anstieg der Kosten wird auch für 2022 ein

ansteigender Jahresverlust erwartet, was der planmäßigen Entwicklung entspricht.

München, den 5. August 2022

Geschäftsführung der Scalable GmbH

Frank Erik Podzuweit

Florian Prucker

Peter Gaubatz

Martin Krebs

Dirk Urmoneit

BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5,00		5,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.100,84		5.100,84
		5.105,84	5.105,84
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		926.180,00	444.165,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.356.460,00		18.950.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	101.941.016,17		53.301.844,13
		169.297.476,17	72.251.845,13
Summe Anlagevermögen		170.228.762,01	72.701.115,97
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.021.718,91		349.713,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.435.371,07		4.280.185,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.867.513,32		1.069.503,13
		12.324.603,30	5.699.402,12
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.887.279,98	10.890.041,35
Summe Umlaufvermögen		14.211.883,28	16.589.443,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.204.109,77	654.816,48
		185.644.755,06	89.945.375,92

PASSIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	217.849,00		193.318,00
eigene Anteile	-11.192,00		-12.234,00
eingefordertes Kapital		206.657,00	181.084,00
II. Kapitalrücklage		238.669.959,39	115.980.339,86
III. Verlustvortrag		-30.179.339,92	-19.883.399,83
IV. Jahresfehlbetrag		-29.521.046,57	-10.295.940,09
		179.176.229,90	85.982.083,94
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.646.231,20	476.331,41
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.442,38		47.111,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.442,38 (Vorjahr: EUR 47.111,28)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	60.000,00		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 60.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.184.491,97		2.619.045,69

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.184.491,97 (Vorjahr: EUR 2.619.045,69)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	535.456,90		124.695,86
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 535.456,90 (Vorjahr: EUR 124.695,86)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.009.902,71		681.981,71
- davon aus Steuern EUR 961.650,82 (Vorjahr: EUR 632.211,42)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 14.592,89 (Vorjahr: EUR 22.113,29)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.009.902,71 (Vorjahr: EUR 681.981,71)			
		4.822.293,96	3.472.834,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	14.126,03
		185.644.755,06	89.945.375,92

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Scalable GmbH, München

Handelsrecht

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		33.118.251,89	13.928.991,48
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 45.773,12 (Vorjahr: EUR 66.642,58)			
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.562.581,43		7.138.872,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.270.143,82		1.227.989,57
- davon für Altersversorgung EUR 9.040,88 (Vorjahr: EUR 3.038,88)			
		14.832.725,25	8.366.861,75
3. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		429.905,11	188.849,47
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		46.912.088,28	13.905.532,76
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 14.287,91 (Vorjahr: EUR 17.748,84)			
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		898.302,69	122.192,40
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-45.995,62	-15.465,58
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		347.095,91	1.732.909,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		969.790,98	137.505,38
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
9. Ergebnis nach Steuern		-29.521.046,57	-10.295.940,09
10. Jahresfehlbetrag		-29.521.046,57	-10.295.940,09

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021

1. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die Scalable GmbH, München, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nr. 215618 eingetragen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 21.10.2021 wurde der Name der Gesellschaft von Scalable Capital GmbH in Scalable GmbH geändert und am 10.11.2021 im Handelsregister eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242-256a und 264-288 HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (kurz: BilRUG) und § 42 GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft unterliegt im Geschäftsjahr 2021 den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert, wobei von den Erleichterungen gemäß §§ 276 Abs. 1 und 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht wurde.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen angesetzt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen in Form von Domains und sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit 01.01.2019 bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Bewertung der notwendigen Erfüllungsbeträge wurde ein wahrscheinlicher Anspruch aus Versicherungsschutz berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Angaben zur Bilanz

Bruttoanlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagengitter (Anlage zum Anhang) zu entnehmen. Ein Gesamtbetrag von EUR 5,00, der aus der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens resultiert, unterliegt gem. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Höhe am Kapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021	Jahresergebnis 2021
Scalable Capital GmbH, München	100	EUR 11.250.429,84	EUR -24.066.199,97
justETF GmbH, Kirchentellinsfurt	100	EUR 1.699.753,76	EUR 1.649.753,76
Scalable Capital Limited, London	100	EUR 483.187,16	EUR - 201.992,45

Finanzanlagen nach § 285 Nr. 18 HGB

Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Anleihen	EUR 31.599.053,34	EUR 31.267.062,70
Fonds	EUR 60.315.390,32	EUR 60.043.793,69
Gesamt	EUR 91.914.443,66	EUR 91.310.856,39

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 begonnen, ihre liquiden Mittel zur Vermeidung von Negativzinsen in risikoarme Anleihen bzw. entsprechende Publikumsfonds zu investieren. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert bei einzelnen Wertpapieren gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde nicht vorgenommen, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Es wird von kurzfristigen Kursschwankungen ausgegangen, zudem besteht die Absicht, die Anleihen bis zur Endfälligkeit zu halten. Die vorhandenen Mittel werden in Anleihen bzw. über entsprechende Publikumsfonds in Anleihen verschiedener Geographien, Laufzeiten und Produktkategorien diversifiziert angelegt. Aufgrund der breiten Streuung der Anlagen in risikoarme Produkte ist kein nachhaltiger Wertverlust zu erwarten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind solche gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind solche gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 9.435.371,07 (Vorjahr: EUR 4.280.185,91) enthalten.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr wurden EUR 117.690.661,53 (Zuführung Vorjahr: EUR 49.974.996,28) der Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zugeführt. Zusätzlich wurden der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 4.998.958,00 zugeführt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten alle ungewissen Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren, insbesondere für Urlaubsansprüche in Höhe von EUR 246.000,00 (Vorjahr: EUR 318.519,92), auf offenen Rechnungen in Höhe von EUR 223.911,20 (Vorjahr: EUR 10.000,00), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 66.000,00 (Vorjahr: EUR 43.000,00) und eine Rückstellung für erfolgsabhängige Kaufpreisanpassungen im Rahmen des Erwerbs der justETF in Höhe von EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 347.095,91 beinhaltet die Wertberichtigung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf Anteile an der Scalable Capital Limited.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Mietverpflichtungen:

	TEUR
Verpflichtungen zahlbar im Geschäftsjahr 2022	1.308
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2023 bis Geschäftsjahr 2026	4.353
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2027	3.907
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
	9.568

Die Mietverträge sind mit einer Festlaufzeit vom 01.07.2020 bis 30.06.2030 bzw. vom 01.05.2021 bis 31.07.2023 ausgestattet.

Da die Erträge der Tochtergesellschaft, der Scalable Capital GmbH bisher einen noch nicht kostendeckenden Betrag zur Deckung ihrer laufenden Aufwendungen beitragen, ist diese noch von der Eigenkapitalfinanzierung abhängig. Es besteht insofern das Risiko, dass deren (Eigenkapital-) Finanzierung nicht rechtzeitig zur steten Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen oder zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit gesichert werden kann. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft mit Schreiben vom 07. März 2022 zugesichert, dafür Sorge zu tragen, dass die Eigenkapitalausstattung der Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2022 auch unterjährig stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht.

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Die Gesellschaft erbringt gegenüber der Scalable Capital GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der IT-technischen Umsetzung und Überwachung der durch die Scalable Capital GmbH vorgegebenen Anlagestrategien auf Einzelkundenebene. Im Weiteren erbringt die Gesellschaft auch Leistungen für Werbemaßnahmen und Lizenzen sowie für die Geschäftsführung, Legal, Human Resources, Finanzen, IT Security und verrechnet sämtliche Leistungen sowie anteilige betriebliche Kosten an das Tochterunternehmen (TEUR 28.640). Der Ausweis erfolgt in Höhe von TEUR 28.640 im Rohergebnis. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Werbekosten in Höhe von TEUR 36.362 (Vorjahr TEUR 8.990) enthalten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) während des Geschäftsjahres betrug 173 (Vorjahr: 96). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i. S. v. § 267 Abs. 5 HGB von 173 (Vorjahr: 96). Davon waren durchschnittlich 5 in Teil- und 168 in Vollzeit beschäftigt.

Organe

Der Geschäftsführung gehören folgende Mitglieder an:

- Herr Florian Prucker, Co-CEO, Scalable GmbH, München
- Herr Frank Erik Podzuweit, Co-CEO, Scalable GmbH, München
- Herr Martin Krebs, CFO, Scalable GmbH, München
- Herr Dirk Urmoneit, Chief Strategy Officer, Scalable GmbH, München (seit 24. Juni 2021)
- Herr Peter Gaubatz, Managing Director, Scalable Capital GmbH, München (seit 29. April 2022)

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 550.166,69.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen von zwei inländischen und eines ausländischen Tochterunternehmens und stellt einen Konzernabschluss auf. Der aufgestellte Konzernabschluss wird bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar gem. § 285 Nr. 17 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 2021 für Abschlussprüfungsleistungen EUR 68.700 andere Bestätigungsleistungen EUR 0,00, Steuerberatungsleistungen EUR 0,00 und sonstige Leistungen EUR 0,00.

Nachtragsbericht (Ereignisse nach der Berichtsperiode)

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten. Hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Risikolage der Gesellschaft verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht.

5. Unterschrift der Geschäftsführung

München, den 5. August 2022

Scalable GmbH
Geschäftsführung

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	729.982,02	0,00	0,00	0,00	729.982,02
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.100,84	0,00	0,00	0,00	5.100,84
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	715.025,05	911.920,11	158.366,94	0,00	1.468.578,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.642.042,69	48.753.554,91	0,00	0,00	72.395.597,60
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	53.301.844,13	101.467.362,68	52.828.190,64	0,00	101.941.016,17
	78.393.994,73	151.132.837,70	52.986.557,58	0,00	176.540.274,85

Abschreibungen

	Stand				Stand
	01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	729.977,02	0,00	0,00	0,00	729.977,02
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270.860,05	429.905,11	158.366,94	0,00	542.398,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.692.041,69	347.095,91	0,00	0,00	5.039.137,60
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.692.878,76	777.001,02	158.366,94	0,00	6.311.512,84

Restbuchwerte

	Stand	Stand
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5,00	5,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.100,84	5.100,84
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.180,00	444.165,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.356.460,00	18.950.001,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	101.941.016,17	53.301.844,13
	170.228.762,01	72.701.115,97

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Scalable GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Scalable GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Lagebericht der Scalable GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den

deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. August 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lutz Knop, Wirtschaftsprüfer
Sabine Schwarz, Wirtschaftsprüferin
